

Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Krankenpflege

Hygiene



Wer Patienten versorgt, muss bestimmte **Hygienevorschriften** beachten. Der Grund: **Keime** können besonders bei alten und kranken Menschen Infektionen auslösen. Deswegen reicht es nicht, sich vor der Pflege einfach nur die Hände zu waschen. Die Hände brauchen einen doppelten Schutz: Zuerst reibt man sie sich mit einem Desinfektionsmittel ein, das man mindestens 30 Sekunden einwirken lässt. Danach zieht man die **Einmalhandschuhe** an. Sich an die Hygienevorschriften zu halten, ist besonders wichtig bei der Mundpflege, der Versorgung von Wunden und bei Hilfsmitteln, die in den Körper eingeführt werden, z. B. bei Infusionen. Außerdem sollten sich Gesundheits- und Krankenpfleger/innen auch nach getaner Arbeit die Hände desinfizieren. Schließlich müssen die Pflegenden auch auf ihren eigenen Schutz achten.

Arbeitskleidung

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen können an unterschiedlichen Orten eingesetzt werden: in Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen oder bei ambulanten Pflegediensten. Je nachdem wo man arbeitet, unterscheiden sich auch die Vorschriften in Bezug auf die Arbeitskleidung.

Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Krankenpflege



Krankenhaus: Hier gelten die strengsten **Vorgaben** für Arbeitskleidung. Je nach Bereich – Pflegesaal, Operationssaal, Untersuchungsraum oder Labor – muss andere Kleidung getragen werden. Sie heißt **Bereichskleidung**. Bei der Arbeit mit bestimmten **Chemikalien** oder Desinfektionsmitteln müssen Gesundheits- und Krankenpfleger einen Augenschutz oder einen Mund- und Nasenschutz tragen. In allen Bereichen muss man lange Haare zusammenbinden. Bei Operationen ist außerdem vorgeschrieben, einen Haarschutz zu tragen. Außerdem dürfen die Schuhe nicht rutschig sein und keine Flüssigkeiten durchlassen. Wer im Krankenhaus arbeitet, bekommt die Arbeitskleidung in jedem Fall gestellt, das heißt der Arbeitgeber muss den Pflegern die entsprechende Kleidung geben. Arbeitskleidung darf niemals zu Hause in der Waschmaschine gewaschen werden, sondern muss vom Krankenhaus auf spezielle Weise und mit desinfizierendem Waschmittel gewaschen werden.

Pflegeeinrichtung: Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, die in Pflegeheimen arbeiten, bekommen die Arbeitskleidung oft vom Betrieb gestellt. Dabei handelt es sich meistens um eine Hose und einen **Kasack**. Bei Aufgaben, in denen keine hohe **Infektionsgefahr** besteht, können Pfleger/innen auch private Kleidung tragen. Die Vorgabe ist aber, dass diese Anziehsachen dann nur bei der Arbeit und nicht in der Freizeit getragen werden. In jedem Fall muss die Kleidung immer sauber sein und mindestens alle zwei Tage gewechselt werden.



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Krankenpflege

Ambulante Pflege: Hier gelten ähnliche Vorgaben wie in Pflegeeinrichtungen. Die Angestellten tragen Arbeitskleidung oder private Kleidung. Wenn der Pfleger/die Pflegerin in Kontakt mit Körperflüssigkeiten kommt oder eine hohe Infektionsgefahr herrscht, gibt es außerdem **Kittel**. Brauchen Patienten Unterstützung beim Duschen, können Gesundheits- und Krankenpfleger **wasserdichte** Schuhe oder **Gummistiefel** tragen.

Glossar:

Hygiene (f., nur Singular) – Sauberkeit

Hygienevorschrift, -n (f.) – Regeln zur Einhaltung von Sauberkeit

Keim, -e (m.) – Krankheitserreger

Einmalhandschuh, -e (m.) – Handschuhe, die nur einmal benutzt werden

Vorgabe, -n (f.) – Regel

Bereichskleidung, -en (f.) – eine spezielle Kleidung für einen Arbeitsbereich

Chemikalie, -n (f.) – chemischer Stoff

Kasack, -s (m.) – Hemd mit kurzen Ärmeln, das zur Arbeitskleidung gehört

Infektionsgefahr (f., hier nur Singular) – Ansteckungsgefahr

Kittel, - (m.) – hier: weißer offener Mantel, den Ärzte oft tragen

wasserdicht – wasserundurchlässig

Gummistiefel, - (m.) – Stiefel, die wasserdicht sind